

NOV-Mitteilungen

Nr. 41
1/2019



März 2019

Liebe NOV-Mitglieder!

In diesem Jahr werden wir im Rahmen der **landesweiten Erfassung** den **Rotmilan** kartieren.

Detaillierte Informationen zur landesweiten Rotmilan-Erfassung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die wichtigsten Infos „auf einen Blick“ können Sie auf Seite 4 nachlesen. Die Koordination des Projektes wird Lars Wellmann übernehmen.

Unsere diesjährige **NOV-Jahrestagung** findet vom **07. & 08. September** in **Nienburg an der Weser** im Weserschlößchen statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor.

Die Einladung mit dem Programm erhalten Sie, wie gewohnt, mit den NOV-Mitteilungen im Sommer. Auf Seite 17 haben wir Ihnen den Kontakt zur Mittelweser-Touristik aufgeführt; hier können Sie Übernachtungsmöglichkeiten suchen, erfragen und buchen.

Diesen NOV-Mitteilungen liegen die Beitragsrechnung 2019 sowie der Meldebogen für die Rotmilan-Erfassung bei.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr mit spannenden Beobachtungen!

Kerrin Obracay



Landesweite Rotmilan-Erfassung 2019

In Kooperation zwischen NOV und Staatlicher Vogelschutzwarde im NLWKN soll im Jahr 2019 erneut eine landesweite Erfassung des Rotmilanbestandes in Niedersachsen erfolgen. Ziel der Kartierung ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über Bestand und Verbreitung des Rotmilans zu erhalten.

Nach den landesweiten Erfassungen in den Jahren 2006 und 2011/12 ist die Datenlage zwar noch vergleichsweise gut. Der Rotmilan steht aber bekanntlich ganz besonders im Fokus des Natur- und Artenschutzes, weshalb die landesweiten Kenntnisse über die konkrete Verteilung der Reviere unbedingt verbessert werden müssen. Die Ergebnisse der Auswertungen sollen in den „Vogelkundlichen Berichten aus Niedersachsen“ (NOV) veröffentlicht werden.

Über 50 % des Rotmilan-Weltbestandes brüten in Deutschland. Die Schwerpunkte konzentrieren sich auf Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie das östliche und südliche Niedersachsen. In Niedersachsen gehören insbesondere die südlichen Landesteile rund um den Harz zum weltweiten Dichtezentrum (!) der Art.

Auch die Untere Mittelelbe und weitere Gebiete weisen gute Bestände auf. Niedersachsen trägt dadurch im internationalen Kontext eine herausragende Verantwortung für die Sicherung und die Entwicklung der Rotmilanpopulation.

Die landesweite Erfassung 2011/12 ergab etwa 1.100 bis 1.200 Brutpaare, das entspricht ca. 8 % des Bestandes in Deutschland (WELLMANN 2013). Bundesweit wird ein Bestand von 12.000 bis 18.000 Brutpaaren angegeben, der Weltbestand liegt bei 25.200 bis 33.400 Brutpaaren (DEUTSCHE WILDTIERSTIFTUNG 2018).

Der Rotmilan ist im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt, hinsichtlich seines Gefährdungsstatus gilt er in Niedersachsen als stark gefährdete Brutvogelart (KRÜGER & NIPKOW 2015). Bundesweit gilt er aktuell nicht als gefährdet; wurde aber auf die Vorwarnliste gesetzt (GRÜNEBERG et al. 2015). Nach einem Bestandstief in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts breitete sich die Art in Niedersachsen seit den 1960er Jahren wieder aus. Im Fokus steht insbesondere die Situation an

der nordwestlichen Arealgrenze, die sich quer durch Niedersachsen erstreckt.

Vor dem Hintergrund der hohen internationalen Verantwortung soll der aktuelle Bestand des Rotmilans in Niedersachsen genauer bestimmt werden, um daraus Gefährdungsursachen, Schutzsituation und Erhaltungszustand sowie gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen ableiten zu können.

Koordination

Der Bestand soll durch systematische Bearbeitung der geeigneten Gebiete möglichst vollständig und flächendeckend erfasst werden. Dafür sind wir auf Sie und Ihre Mitarbeit angewiesen. Mit der landesweiten Koordination ist betraut:

Lars Wellmann

Lamprecht & Wellmann GbR,
Ringstr. 27, 29525 Uelzen, wellmann@lw-landschaftsplanung.de,
Tel. 0581/9739300 oder 0171/5630434

Zu Beginn der Kartiersaison werden mögliche regionale Koordinator(inn)en gezielt angesprochen und der Aufruf landesweit in Fachkreisen gestreut. Interessierte werden gebeten, frühzeitig die von ihnen übernommenen Gebiete zu benennen, um Doppelbearbeitungen ebenso wie Erfassungslücken

zu vermeiden. Alle Mitarbeiter aktuell laufender Monitoringprogramme (v.a. Monitoring der Vögel der Normallandschaft) werden gebeten, in ihren Gebieten in dieser Kartiersaison besonders auf den Rotmilan zu achten und die Daten an die o.g. Adresse zu senden.

Wichtig sind dabei neben aktuellen Meldungen aus 2019 auch Meldungen über zuverlässig nicht oder nicht mehr vom Rotmilan besiedelte Gebiete sowie Vergleichsdaten früherer Jahre. Diese Angaben dienen der Bestimmung der Entwicklung von Arealgrenzen und Siedlungsdichten.

Die Meldung erfolgt bevorzugt über das kostenlose online-Portal ornitho.de des DDA (www.ornitho.de), alternativ aber auch wie gewohnt über Meldebögen. Geländekarten auf Basis von Meßtischblatt (MTB)-Quadranten sind über die Homepage des NLWKN herunterzuladen (Pfad: NLWKN-Startseite > Naturschutz > Staatliche Vogelschutzwarde > Vogelarten-Erfassungsprogramm > Infos für aktive Melde-rinnen und Melder).

Landesweite Rotmilan-Erfassung 2019

...auf einen Blick



- Erfassungszeitraum Mitte März bis Mitte Juli 2019,
- Abgrenzung der Untersuchungsgebiete (z.B. TK25 oder Gemeinde) bitte lokal/regional oder mit dem Landeskoordinator abstimmen,
- Geländekarten können von der Homepage des NLWKN heruntergeladen werden,
- 3 Erfassungstermine: 1. Mitte/Ende März, 2. Anfang/Mitte April, 3. Ende Juni/Mitte Juli
- **Meldung bevorzugt über ornitho.de:** Das Projekt ist zwischen dem 15. März und 15. Juli aktiv. Es ist auch in der App „NaturaList“ verfügbar. *Den Eintrag zum Erfassungsprojekt findet man in ornitho.de unter den optionalen Eingaben unterhalb des Brutzeitcodes. --> Erfassungsprojekt [Rm-NII/HB-2019] Rotmilan-Kartierung NII/HB2019 --> bitte genaue Anleitung beachten!*
- oder Meldung über beiliegenden Meldebogen.
- Alle Meldungen des Rotmilans ab Brutzeitcode A2 sind in ornitho.de von vorneherein durch das System geschützt und nicht öffentlich einsehbar.
- Meldebögen bitte bis spätestens 30. September an den Landeskoordinator einreichen.
- Bei Fragen bitte den Koordinator kontaktieren: **Lars Wellmann**, wellmann@lw-landschaftsplanung, Tel.: (0581) 97 39 300 oder 0171-56 30 434
- **Viel Spaß bei den Erfassungen und vielen Dank für die Beteiligung!**

Hinweise für die Erfassung und Auswertung

Erfassung

Untersuchungsgebiete sollten bevorzugt auf regionaler oder lokaler Ebene (z.B. Landkreis, Gebiet einer ornithologischen Arbeitsgemeinschaft) zwischen den Bearbeitern abgestimmt werden. Eine Ansprache lokaler Gruppen erfolgt über den Landeskoordinator.

Die Erfassungen sollten bei günstigen Witterungsbedingungen erfolgen. Bei Regen sowie sehr kühlem und diesigem Wetter sind die Tiere nicht aktiv.

Für die systematische Erfassung eines Untersuchungsgebietes ist zur Ermittlung der besetzten Reviere folgendes Vorgehen insbesondere im März sinnvoll:

- Aufsuchen von geeigneten Übersichtspunkten mit guter Fernsicht und Suche mit dem Fernglas nach Rotmilanen für ca. 30 min.
- Ggf. neuer Standort in einem Abstand von ca. 2 km
- Beobachten von Balzverhalten, ggf. Einflügen in Gehölze,
- „Verfolgen“ der Vögel mit Fernglas und ggf. vorsichtig durch Ortswechsel
- im späteren Verlauf der Brutzeit sind erneute Kontrollen in besetzten Revieren/Horstkontrollen von Bedeutung

Termine

Horstsuche bis Ende April möglich und sinnvoll, dabei vorrangig Feldgehölze und Waldränder (bis ca. 100 m in den Wald) absuchen.

1. Mitte bis Ende März (Balz, Nestbau, Territorialverhalten),
2. Anfang bis Mitte April (Balz, Territorialverhalten, Kontrolle der Nestbesetzung),
3. Ende Juni bis Mitte Juli (Beute eintragende Altvögel, flügge Jungvögel in Nestnähe bzw. im Brutrevier).

Günstige Tageszeit: Ca. 1 Stunde nach Sonnenaufgang bis Mittagsstunden, abends bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang.

Grundsätzlich gilt, dass möglichst drei Begehungen der jeweiligen Gebiete in den genannten Zeiträumen stattfinden sollen. Wenn jedoch nur wenig Zeit zur Verfügung steht oder nur wenige Personen zur Erfassung bereit sind, sollten in (größeren) Gebieten mit bekannten Vorkommen nur zwei Erfassungen (dann vorzugsweise im April

und Juni/Juli) durchgeführt werden und statt einer dritten Begehung vorrangig bisher nicht regelmäßig oder gar nicht untersuchte potenzielle Vorkommensgebiete kontrolliert werden, bevor diese unbearbeitet bleiben.

Auch Nichtvorkommen sind Ergebnisse und mögen bitte gemeldet werden!

Es sind auch vorhandene Daten aus den Vorjahren ab 2015 willkommen, um eine möglichst vollständige Übersicht der Verbreitung geben und ggf. Bestandsentwicklungen nachzeichnen zu können. Dazu gehören auch Meldungen von nicht (mehr) besiedelten Bereichen sowie Vergleichszahlen aus früheren Jahren im selben Gebiet.

Auswertung und Meldung

Die Meldung sollte bevorzugt über das online-Meldeportal ornitho (www.ornitho.de) des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) oder alternativ über den beigefügten Meldebogen erfolgen.

Meldungen über ornitho

Bei Meldungen über ornitho beachten Sie bitte Folgendes:

- Wichtig: Bitte geben Sie bei allen Beobachtungsmeldungen im Rahmen der Rotmilan-Kartierung das Projekt „Rotmilan-Kartierung NI/ HB 2019“ an. Nur dann können Ihre systematischen Beobachtungen von den Gelegenheitsbeobachtungen getrennt ausgewertet werden!

Das Projekt ist zwischen dem 15. März und 15. Juli aktiv. Es ist auch in der App „Naturalist“ verfügbar.

Den Eintrag zum Erfassungsprojekt findet man in ornitho.de unter den optionalen Eingaben unterhalb des Brutzeitcodes.

--> Erfassungsprojekt [Rm-NI/HB-2019]Rotmilan-Kartierung NI/ HB2019

- Bitte tragen Sie nach Möglichkeit **alle** Rotmilan-Beobachtungen bei Ihren Kartierdurchgängen ein. Mit Hilfe der App „Naturalist“ kann das bereits direkt im Gelände erfolgen. Die Beobachtungen können dann noch für andere Auswertungen genutzt werden.
- Bitte fügen Sie Ihren Eintragungen einen Brutzeitcode hinzu, wenn Sie die entsprechenden Verhaltensweisen beobachtet haben. Bitte beachten Sie jedoch die Hinweise zur Vergabe von Brutzeitcodes.

- Diese finden Sie in Tabelle 1 und auf ornitho.de unter „Anleitungen, Hinweise und Tipps“ --> Fachliche Hinweise --> Vergabe von Brutzeitcodes bzw. „über ornitho.de“ --> Hilfe --> Symbole und Abkürzungen“
- Alternativ zur Eintragung der Einzelbeobachtungen können Sie auch das Ergebnis als „Revier“ eintragen. Bitte geben Sie jedoch nicht beides ein, d.h. entweder Einzelbeobachtungen oder Ergebnis.
- Zur Eintragung von „Revieren“ beachten Sie bitte Folgendes:
 - Geben Sie diese einzeln und mit dem *Datum der letzten Begehung* ein.
 - Bitte setzen Sie den Punkt in das wahrscheinliche Revierzentrum.
 - Geben Sie bitte unbedingt einen Brutzeitcode an, je nachdem, in welche Kategorie der höchste Einzelcode einer Begehung fällt (Tab. 1 weiter unten).
 - Wichtig: Wählen Sie unter „Präzisierung der Beobachtung (Zug, Rast etc.)“ unbedingt den Eintrag **„Revier (basierend auf mehreren Erfassungen)“**.
 - Wir freuen uns, wenn Sie unter „Bemerkungen“ Hinweise zu Anzahl und Terminen der Begehungen machen, z.B. 3 Begehungen am 25.03., 10.04. und 30.06.
- Rotmilan-Beobachtungen werden in ornitho.de ab einem Brutzeitcode von A2 automatisch geschützt, d.h. nur Landes- und Regionalkoordinatoren können die Beobachtungen einsehen. Sie können deshalb auch sensible Beobachtungen bedenkenlos auf ornitho.de melden.
- Hinweise zum Schutz von Beobachtungen auf ornitho.de finden Sie auch unter „Anleitungen, Hinweise und Tipps“ --> Beobachtungen melden --> Schutz von Beobachtungen

Nullmeldungen

Nullmeldungen sind für die Datenauswertung sehr wichtig. Bitte beachten Sie jedoch Folgendes:

- Bitte tragen Sie keine Nullmeldungen auf ornitho.de ein!
- Melden Sie Nullmeldungen an den Landeskoordinator unter Angabe des erfassten Raumes (z.B. Kartenblatt der Topographischen Karte, Gemeinde, Landkreis).

Eine ausführlichere Anleitung mit weiteren Screenshots auch zur App „Naturalist“ finden Sie ab Mitte März auch auf der Homepage der NOV.

Tabelle 1:

Zuordnung der Nachweise zu den Brutzeitcodes von ornitho und den erforderlichen Statusangaben zur Brut

Brutstatus	Beschreibung	Brutzeitcode bei ornitho.de
Brutzeitfeststellung (BZ)	• ein- oder mehrmalige Beobachtung von Einzelindividuen (ohne Balz, Futtertragen, Territorialverhalten) von Mitte März bis Mitte Juli	A1
	• Balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt	A2
Brutverdacht (BV)	• Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt	B3
	• Revierverhalten (u.a. Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort festgestellt	B4
	• Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt	B5
	• Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nistplatz auf	B6
	• Wamrufe	B7
	• Transport von Nistmaterial, Nestbau	B9
Brutnachweis (BN)	• bettelfliegende Jungvögel im Juli (wenn vorher bereits Altvögel festgestellt wurden)	B
	• Altvögel verlassen oder suchen einen Nistplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann	C13a
	• brütender Altvogel	C13b
	• Beute eintragende Altvogel	C14b
	• Nest mit Eiern oder Nestlingen festgestellt	C15, C16

Meldungen über den Meldebogen

Für Meldungen, die nicht über ornitho erfolgen, bitte den beigefügten Meldebogen ausfüllen. Dabei erfolgt die Eintragung der Revier-/ Brutplatznummer in der Spalte mit dem jeweiligen Status. Dazu sind die zusätzlich geforderten Angaben zu machen.

Ein Kartenausschnitt mit dem bearbeiteten Gebiet und punktueller Lokalisierung der Rotmilan-Revier sollte unbedingt beigefügt werden.

Brutzeitfeststellungen bitte nur angeben, wenn kein höherer Brutstatus vergeben werden kann.

Meldebögen sind beim Koordinator und der Staatlichen Vogeschutzwarte im NLWKN erhältlich. Sie sind auch auf der Homepage der NOV zum herunterladen eingestellt (www.ornithologie-niedersachsen.de).

Besondere Hinweise

- Ausgeprägtes Territorialverhalten im Nestbereich beachten (ca. 50-100 m), Attackierung von Artgenossen und anderen Arten – z.B. Mäusebussard, Kolkrabe.
- Der trillernde oder wiehernde Balzruf sowie das „Flaggen“ über einem Feldgehölz oder Waldgebiet deuten auf ein Brutrevier.
- Nester oft klein und mit Plastik- und Stoffetzen versehen, werden im Gegensatz zu Mäusebussard und Habicht im April/Mai nicht mit grünen Zweigen belegt; die zur Brutzeit genutzten Nester werden im April „aufgebaut“ und unterscheiden sich deutlich von Nestern, die nicht wieder angenommen werden.
- Der Schwanz ragt beim Brüten über den Rand kleiner Nester (je nach Sitzposition nicht immer sichtbar). 3-5 Auswechnester, die bei Störungen als Brutplatz genutzt werden können (Um-siedlung).
- In Gebieten mit hohen Dichten sind ggf. Erfassungen von Nestern vor der Brutzeit und Kontrollen während der Brutzeit notwendig.



Steckbrief

Rotmilan *Milvus milvus*

Quelle: Andretzke, H. et al. (2005): Artensteckbrief Romilan. In: Südbeck, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. (verändert und ergänzt)

Lebensraum

Vielfältig strukturierte Landschaften, die durch einen häufigen Wechsel von bewaldeten und offenen Biotopen charakterisiert sind; selten größere, geschlossene Waldgebiete; die Nähe von Gewässern spielt im Gegensatz zum Schwarzmilan eine untergeordnete Rolle; zur Nahrungssuche in offenen Feldfluren, Grünland- und Ackergebieten und im Bereich von Gewässern; auch an Straßen, Müllplätzen und in bzw. am Rande von Ortschaften; höchste Siedlungsdichten in großflächigen Ackerbaugebieten Ostdeutschlands mit vergleichsweise geringer Strukturvielfalt (Börden). Großer Aktionsraum von über 4 km².

Brutbiologie

Baumbrüter; Nest in Waldrändern lichter Altholzbestände (meist Laubwälder), im Bereich von großräumigen Ackergebieten auch in Feldgehölzen, Baumreihen und Gittermasten; saisonale Monogamie und Dauerehen; 1 Jahresbrut, Nachgelege möglich; Gelege: 1-4 Eier, Brutdauer: 31-38 Tage, Nestlingsdauer: 45-50 Tage; i.d.R. an günstigen Standorten alljährliche Benutzung des selben Nestes, beide Altvögel bauen oder bessern Nest aus, beide Partner brüten (Weibchen mit deutlich höherem Anteil), Weibchen hudert in den ersten 14 Tagen, Versorgung der Jungen durch Weibchen und Männchen.

Phänologie

Jahresperiodik: Kurzstreckenzieher; regelmäßig auch Überwinterung südwestlich der Elbe (Harzvorland), Ankunft im Brutgebiet ab Ende Februar, i.d.R. Anfang bis Mitte März, Heimzug noch bis Ende April; Paarbildung meist erst nach Ankunft im Brutgebiet, Balzflüge sofort nach der Ankunft; Nestbau ab Mitte März; Legeperiode ab Ende März bis Anfang Mai, Hauptlegezeit: Anfang/Mitte April.

Tagesperiodik: tagaktiv, Aktivitätsgipfel 10.00-12.00 Uhr und 16.00 Uhr bis Sonnenuntergang.

Erfassung

Beobachtung von Anflügen potenzieller Neststandorte (Flüge aus dem Jagd- in den Nestbereich), Beobachtung von Balzflügen (Balzrufe, insb. „Wiehern“), territorialem Verhalten in Nestnähe (exponiertem Sitzen im Nestbereich, Schweben von Paaren und Einzelvögeln über dem Nestbereich), Nestbau und Nahrung eintragenden Altvögeln; nach Möglichkeit Suche nach bestehenden (potenziellen) Nestern vor der Brutzeit.

Literatur

- AEBISCHER, A. (2009): Der Rotmilan – Ein faszinierender Greifvogel. 1. Aufl., Berlin.
- ANDRETTZKE, H., T. SCHIKORE & K. SCHRÖDER (2005): Artsteckbrief Rotmilan. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 242 f.. Radolfzell.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E., FIEDLER, W. (Hrsg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, 2. Auflage. – Band 1 (Nonpasseriformes - Nichtsperlingsvögel): 802 S., Wiebelsheim.
- DEUTSCHE WILDTIERSTIFTUNG (2018): Rotmilan - Land zum Leben. - homepage unter www.rotmilan.org
- GELPKE, C. & M. HORMANN (2012): Artenhilfskonzept Rotmilan (*Milvus milvus*) in Hessen. Gutacht. i.A. der Staatlichen VSW für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Echzell.
- GRÜNEBERG, C., H.-G.BAUER, H.HAUPT, O.HÜPPOP, T.RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz (51) S. 19–69
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs., 48: 1-552+DVD. Hannover.
- KLEIN, A., M. FISCHER & K. SANDKÜHLER (2009): Bestandsentwicklung und Gefährdungssituation des Rotmilans *Milvus milvus* in Niedersachsen. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 29 (3): 136-143. - Hannover.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 8. Fassung, Stand 2015. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35 (4): 181-260. - Hannover.
- MAMMEN, U., I. STARK & M. STUBBE (2017): Reproduktionsparameter der Greifvögel und Eulen Deutschlands von 1988 bis 2012. - In: Mammen, U. (Hrsg.): Populationsökologie Greifvogel- u. Eulenarten 7: 9-28.

NLWKN (Hrsg.)(2010): Rotmilan (*Milvus milvus*), in: Lebensraumansprüche, Verbreitung und Erhaltungsziele ausgewählter Arten in Niedersachsen - Teil 1: Brutvögel. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 30 (2): 85-160. - Hannover.

NORGALL, A. (1995): Revierkartierung als zielorientierte Methodik zur Erfassung der „Territorialen Saisonpopulation“ beim Rotmilan (*Milvus milvus*). Vogel und Umwelt 8, Sonderheft: 147-164.

WASMUND, N., & E. GOTTSCHALK (2017): Analyse der Rückgangsursachen beim Rotmilan (*Milvus milvus*) - Die Bedeutung von Nahrungsmangel während der Brutzeit. - In: Mammen, U. (Hrsg.): Populationsökologie Greifvogel- u. Eulenarten 7: 169-180.

WELLMANN, L. (2013): Verbreitung, Bestand und Gefährdungssituation des Rotmilans *Milvus milvus* in Niedersachsen und Bremen 2008-2012. - In: Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 43 (2): 209-240.



Unser niedersächsisches Monitoring häufiger Brutvögel sucht immer Unterstützung!

Das „Monitoring häufiger Brutvögel“ wird gemeinsam von der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) und vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) mit Unterstützung durch das Niedersächsisches Landesamt für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Natur (NLWKN) organisiert. Es ist eine echte Erfolgsgeschichte. Seit 2003 schwärmen alljährlich spätestens Ende März weit mehr als 150 in unserem großen Gemeinschaftsprojekt Mitarbeitende auf „ihre“ Untersuchungsfläche aus, um zu schauen, wie sich die Brutvogelwelt dort im Vergleich zu den Vorjahren verändert hat. Insgesamt viermal (1.: 10.03.-31.03. ** 2.: 01.04.-30.04. ** 3.: 01.05.-20.05. ** 4.: 21.05.-20.06.) werden sie das von ihnen betreute Gebiet aufsuchen, bis sich erkennen lässt, welche Vögel in dieser Saison „ansässig“ sind.

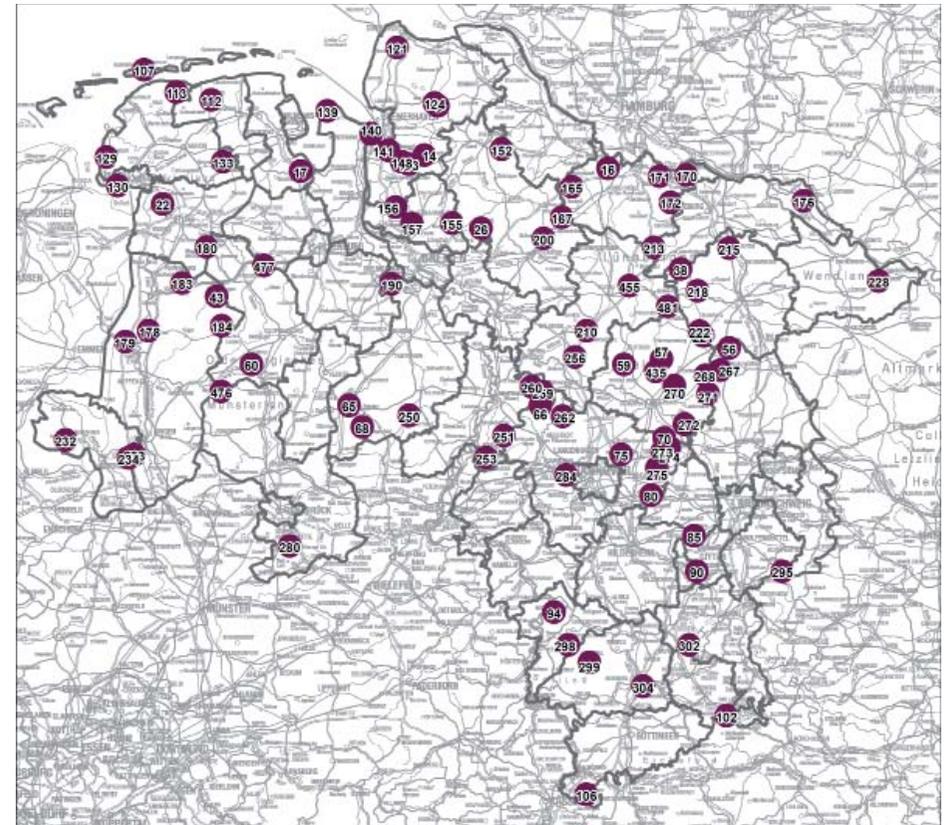
Derzeit finden die Bestandserfassungen noch „mit Karte und Stift“ im Gelände statt. Der Eine oder die Andere verwendet vielleicht auch schon elektronische Hilfsmittel. Nach einer Testphase in diesem Jahr wird es ab 2020 zusätzlich auch möglich sein, seine Beobachtungen direkt im

Gelände mit Hilfe eines eigenen Monitoringmoduls in der App „NaturaList“ zu erfassen. Das wäre für Viele eine große Erleichterung für die spätere Auswertung der Kartierergebnisse.

Anfang Februar 2019 suchen wir noch für 90 über ganz Niedersachsen verteilte Zählgebiete Kartierende. In der beigefügten Karte lassen sich die vakanten Probeflächen in ihrer Lage grob erkennen. Jeder Fläche ist eine Nummer zugeordnet. Unter folgender Internet-Adresse kann man sich diese Fläche genauer ansehen:

<https://www.dda-web.de/index.php?cat=service&subcat=mitmachen&subsubcat=hb>

Beispielsuche: Die Fläche mit der Nummer 232 findet man durch die Eingabe von „N1232“ im Feld „Gebietsnummer“. Hier kann man sich übrigens auch direkt für eine Fläche eintragen lassen. Wir melden uns dann mit den Details per E-Mail direkt bei Ihnen.



Vergabestand im niedersächsischen Monitoring häufiger Brutvögel

Fragen beantwortet aber auch gerne direkt:

Alexander Mitschke

Hergartweg 11
22559 Hamburg,
Tel.: 040 81 95 63 04,
Alexander.Mitschke@ornithologie-niedersachsen.de



Landesweite Brutbestandserfassung 2020 Kiebitz & Sperbergrasmücke

Kaum eine zweite - vielen Menschen noch so bekannte - Vogelart hat sich aus unserer Landschaft derart zurückgezogen wie der **Kiebitz** – und das im Wiesenvogelland(!) Niedersachsen, wo gleichzeitig doch auch viele Anstrengungen unternommen werden, um diese Entwicklung zu stoppen. Wie sich die Situation beim Kiebitz darstellt, wissen wir aus manchen Schutzgebieten zwar recht genau, doch zur Klärung, wie es „in der Fläche“ aussieht, ist eine aktuelle Brutbestandsaufnahme dringend notwendig. Die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. (NOV) und die Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN haben deshalb gemeinsam beschlossen, im kommenden Jahr zu einer landesweiten Erfassung des Kiebitzes aufzurufen.



Quasi *on top* wollen wir uns nächstes Jahr zusätzlich mit der **Sperbergrasmücke** näher befassen. Diese seltene Art stößt in Niedersachsen an ihre Verbreitungsgrenze. Sie ist fast ausschließlich in den östlichsten Landesteilen anzutreffen. Trotzdem wird es spannend sein zu schauen, ob vielleicht auch außerhalb dieser Region vereinzelte, bisher unbekannte Brutvorkommen existieren.

Wir möchten diese beiden Vorhaben für 2020 gerne frühzeitig bekannt geben.

Nähere Informationen zur landesweiten Kiebitz-Erfassung wie auch zur Erfassung der Sperbergrasmücke werden dann in der nächsten Ausgabe der NOV-Mitteilungen zu finden sein. Fragen und Anregungen nehme ich bis dahin gerne auch direkt entgegen.

Dr. Markus Nipkow

Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN
E-Mail: Markus.Nipkow@NLWKN-H.Niedersachsen.de
Tel. 0511-3034-3011

Aktuelles aus der NOV-Bibliothek und dem NOV-Archiv

Als die NOV mit etlichen Zeitschriften und vielen Büchern mit ornithologischem Inhalt – einem wertvollen Geschenk von Herbert Krösche – einen Standort suchte, konnte schlussendlich im Jahr 2003 die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB GÖ) gewonnen werden.

72 Zeitschriften (davon 38 im Tausch) und 1.470 Monographien wurden zunächst im dortigen Magazin eingestellt. 2018 hat unsere **NOV-Bibliothek** nun ihren endgültigen Standort erreicht. Im Lesesaal im 2. Obergeschoss im sogenannten 5. Finger stehen die Regale der Ornithologischen Spezialsammlung (NOV). Mittlerweile sind mit Stand vom 31.12.2008 in unserer Bibliothek 117 Zeitschriften (davon 46 im Tausch) und 1946 Monographien in den Regalen zu finden, d.h. wir können eine Steigerung von mehr als 60% bei den Zeitschriften und von mehr als 30% bei den Monographien verzeichnen. Vieles davon wurde der NOV geschenkt, einiges haben wir gekauft.

Das **NOV-Archiv** befindet sich seit 2010 dankenswerterweise bei unserem Mitglied Paul Kunze in Wiedelah unweit von Goslar.

Da die Aufnahme von den Unterlagen für die Avifauna, von Akten über einige zentrale Vogelarten in Niedersachsen wie Goldregenpfeifer, Graureiher, Saatkrähe und Birkhuhn sowie von wertvollen historischen Karten von Hugo Weigold den Platz so langsam zu sprengen drohte, hat die NOV nach einer zentralen und dauerhaften Unterbringung gesucht. Am 30. Oktober 2018 konnte nun eine erste große Lieferung von 25 Umzugskartons voll mit Aktenordnern und Stapelboxen in das **Landesmuseum Hannover, Abteilung Naturkunde**, gebracht werden. Dort lagern sie nach einer mehrwöchigen Behandlung in Stahlschränken – sicher und klimatisch korrekt untergebracht.

Wer sich über das Angebot an Zeitschriften und Monographien informieren möchte, der nutze die Homepage der NOV: alle in der Spezialbibliothek vorhandenen Exemplare können in Göttingen dort im Rahmen der Präsenzbibliothek eingesehen werden.

Wer mit bestimmten Werken aus dem Archiv arbeiten möchte, der wende sich bitte an meine Adresse (s. Homepage der NOV); auch eine Einsicht im Landesmuseum Hannover ist nach vorheriger

Anmeldung bei Frau Christiane Schilling (Kuratorin Naturkunde) möglich.

Frank-Ulrich Schmidt



Abzugeben

Etwa 300 Hefte der „Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands“ (später „Fauna und Flora Ostfrieslands“) an Selbstabholer kostenlos abzugeben.

Bei Interesse bitte melden bei:

Prof. Dr. Herbert Zucchi
Hochschule Osnabrück
Fakultät A & L
Oldenburger Landstraße 24
D-49090 Osnabrück

Tel. 0541/969-5045
E-Mail:
H.Zucchi@hs-osnabrueck.de

Informationen zur NOV-Jahrestagung 07. & 08.09.2019 in Nienburg

Tagungsort

Weserschlößchen
Mühlenstr. 20, Nienburg
Tel. 05021-62081;
<https://weserschloesschen.de/>

Übernachtungsmöglichkeiten können Sie bspw. erfragen und buchen bei:

Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Straße 18
31582 Nienburg/Weser
T 05021 91763-0
F 05021 91763-40
info@mittelweser-tourismus.de

NOV-homepage Unterstützung gesucht!

Wir suchen Verstärkung für die Betreuung und fortlaufende Aktualisierung unserer NOV-homepage.

Bei Interesse bitte melden bei

Thomas Brandt

E-Mail: brandt@ornithologie-niedersachsen.de
Tel.: 05037-9670

Umgezogen?

Bitte teilen Sie Ihre neue Anschrift (gern auch E-Mail-Adresse) unserem Schatzmeister **Gerhard Hasse** mit:

E-Mail: hasse@ornithologie-niedersachsen.de
Anschrift: Oststraße 22,
37603 Holzminden

Die NOV-Mitteilungen

erscheinen zweimal jährlich, im März/April und Juli/August. Sie stehen allen Mitgliedern zum Informationsaustausch und zur Veröffentlichung von Mitteilungen offen.

Hier können Sie

- Kurzberichte über ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen und Bremen,
- Zwischenberichte aus laufenden Projekten,
- Aufrufe zur Mitarbeit,
- Diskussionsbeiträge,
- Bücherangebote, -suche

an unsere Mitglieder weiterleiten.

Die NOV-Mitteilungen können auch elektronisch als pdf-Version bezogen werden. Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, ob Sie daran Interesse haben. So können wir den Papierverbrauch, aber auch unsere Portokosten deutlich senken.

Schriftführerin NOV

Kerrin Obracay
Am Suletal 48, 27232 Sulingen
E-Mail: kerrin.obracay@ornithologie-niedersachsen.de

